





**Civilstand.** Meldung vom 14. Juli.

**Aufgeboten:** Der Tischler A. Erfurt, Hospitalplatz 8, und A. Claar, Merseburgerstraße 37. — Der Handarbeiter C. Grentz und W. Junin, Garz 13. — Der Metallarbeiter F. Wendel, Hoher Krüm 4, und B. Ziffernig, Königstraße 13. — Der Fleischer G. Franke, Mittelbein, und J. Grauert, Diemitz. — Der Kaufmann W. Dufes, Halle, und F. Hablan, Sereino.

**Eheheligungen:** Der Krenmacher J. Homberg, Königstraße 18, und W. Richter, G. Steinstraße 10. — Der Lademeister C. Schmidt, Schimmelgasse 3, u. S. Franke, Magdeburgerstraße 40.

**Geboren:** Dem Schlosser G. Sasse ein S., Thurmstraße 2a. — Eine unech. F., H. Schloßgasse 7. — Dem Schmied F. Kramer eine T., Diemitz. — Dem Tapezierer J. Bauerer eine T., Garz 30. — Dem Maschinenwärter F. Nagel ein S., Laubengasse 15. — Dem Cigarrenmacher W. Wölfer ein S., an der Halle 15. — Dem Maler A. Eder ein S., Weingärten 16.

**Geftorben:** Des Stellmacher J. Pauch S. Gustav, 2 M. 25 J., Atropie, Steinweg 42. — Des Maurer C. Eckardt Ehefrau Friederike Amalie geb. Dömal, 43 J., 2 M. 18 J., Oberergasse 3. — Des Wäldermeisters A. Scope T. Auguste, 11 J., Augentetelecta, Landwehrstraße 16. — Des Maurer A. Vorez S. Bruno, 1 M. 21 J., Krämpfe, Hallesche 7. — Pauline Kotte, 26 J., 9 J., schwere Körpererkrankung, Klinik. — Eine unech. F., 6 M. 15 J., Bredburdschall, Raffineriestraße 7c. — Des Goldschmieds Th. Erner S. Paul, 3 M. 10 J., Bredburdschall, Langengasse 6b. — Des Handarbeiters A. Nietze S. Otto, 10 M. 6 J., Bredburdschall, Hirtengasse 3.

**Bericht**

**des Secretärs des Völkervereins zu Halle a/S. am 15. Juli 1880.**

Preise mit Ausschluß der Courage bei Hohen aus erster Hand. Weizen 1000 kg unverändert, geringere Sorten 197—211 M., mittlere 210—220 M., feinste 221—250 M. Roggen 1000 kg ruhiger, 207—210 M., feinstes bis 213 M. Gerste 1000 kg ohne Schelfast. Sommermaas 50 kg 15—15,50 M. Wintermaas 50 kg 17—17,50 M. Mais 1000 kg Donau 180—170 M., amerikanischer 132—140 M. Schafwolle 1000 kg in einzelnen Fellen am Markt, je nach Qualität 240—260 M. geordneter, feinste Sorten billiger. Schafwolle 50 kg 22,50 M. Spiritus 10,000 Liter-Procente loco unverändert, Kartoffel- 66 M. Weizen ohne Abgang. Hafer 50 kg 22 M. Gerste 50 kg 22 M. Weizen 50 kg fremde 4,50 M., hiesige 5,50 M. Futtermittel 50 kg 3,50—3,75 M. Mehl, Roggen, 50 kg 6,30—6,40 M., Weizenmehl 5,15—5,25 M. Weizenmehl 5,75 M. Getreide 50 kg loco und auf Termine 7—7,30 M.

**Wetter-Bericht.**

Datum.	Barometer.	Thermometer.	Thermometer.	Windrichtung.	Windstärke.	Relative Feuchtigkeit.	Wind.
Tag.	Stunde.	Bar. Min.	Therm. Max.	Therm. Min.	Bar. Min.	Bar. Max.	Bar. Min.
14. Juli	9 Mm.	896,4	21,28	26,6	4,53	331,87	39,6
	10 Mm.	896,4	16,00	20,0	5,38	330,57	75,9
	7 Mm.	896,3	15,04	18,8	5,38	330,97	75,1

Temperatur und Feuchtigkeits nach dem Minimum (festen Thermometer): 14. Juli 3 Uhr. Temp. + 21,0 R. Feuchtigk. + 3,5 R. — 10 Uhr Temp. + 16,0 R. Feuchtigk. + 12,5 R. — 15. Juli 8 Uhr. Temp. + 16,5 R. Feuchtigk. + 10,8 R. Witterung: Gekühter, Wind NO. still, trocken. Feuchtigkeitsverhältnisse ebenfalls feiner, Wind NO. still. Das Barometer hat sich nicht verändert.

**Wasserstand der Saale bei Halle** (an der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 14. Juli Abends am neuen Unterhaupt 1,78, am 15. Juli Morgens am neuen Unterhaupt 1,78 Meter.

**Kunst und Wissenschaft.**

Berlin. Die seit dem Rücktritt des Prof. Rosenfelder vakante Directorstelle an der Akademie der Künste in Königsberg dürfte demnächst neu besetzt werden, und zwar ist hierfür vom Kultusministerium unser hochverdienter Prof. Steffek in Aussicht genommen.

**Bemerktes.**

— (Erinnerung an die „Lehrjahre“ unseres Kronprinzen.) Das „M. Journ.“ schreibt: Nur wenigen unserer Leser dürfte es bekannt sein, welsch interessante historische Erinnerung sich an das Haus Oranienstraße 141 in Berlin knüpft, dessen umfangreiches Terrain bis an die Häuser der Ritterstraße reicht. Auf dem geräumigen Hofplatz, welcher den hinteren Theil des genannten Hauses bildet, befindet sich, getrennt von den übrigen Gebäuden, ein freundliches Wohnhaus, dessen saubere Einrichtung und blumengeschmückte Veranda einen lieblichen Eindruck machen. Hier befand sich in den vierziger Jahren die Tischlereiwerkstatt des ehrjahren Meisters Kühnert, dessen Arbeit damals in allen Kreisen des besten Vermögens sich erfreute und der manchen Befehl zu einem tüchtigen Meister herangebildet hat. Zu letzteren gehört in erster Linie Einer, dessen Lebensstellung vollendete Weisheit war, nicht im Tischlerhandwerk, sondern in Staatsangelegenheiten erforderte, nämlich sein Vorgesetzter, als Friedrich Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen. Er war damals Lehrling in der K. Hofen Werkstatt, um die Pflichten zu erfüllen, die ihm eine altberühmte Tradition des Hofenwundermanns auferlegte. Die Räume stehen noch eben so, wie er sie betreten, aber die berühmte Werkstatt mit dem Fräsenbecken ist verschwunden und ihr Weiser längst unter der Erde. Diejenigen aber, die jetzt das freundliche Häuschen bewohnen, halten es seiner schönen historischen Erinnerung wegen doppelt in Ehren und verbinden es überall mit freudigem Stolze, daß sie dieselben Räume bewohnen, in denen „unser Fritz“ einst gemeint.

Ein schnell vergeßendes Völkchen, diese Franzosen: „Anstatt sich die Verbredner der Romanne in das Gedächtniß zu verzeichnen, suchen sie die Verbredner der Romanne in das Herz Frankreichs zurück.“ (M.)

**Personen-Posten.**

Von:	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.
von: Halle	6	3	4	...
in: Salzmünde	740	...	40	...
von: Halle	...	8	46	...
in: Lauchstädt	...	...	5	...
von: Schafstädt	...	...	5	...
in: Salzmünde	...	...	815	...
von: Schafstädt	...	...	10	...
in: Lauchstädt	...	...	490	...
von: Schafstädt	...	...	515	...
in: Halle	...	...	700	...

**Fahrplan**

der Omnibuslinie Halle-Giebichenstein-Trotha

von Halle nach:	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.
Giebichenstein	9	11	2	3	6
Giebichenstein u. Trotha	...	...	4	5	9
nach: Halle	...	...	3	4	7
von Trotha nach:	...	...	1	2	5
Giebichenstein u. Halle	7	10	1	2	5

Nach Giebichenstein à Person 20 Pfennig. Nach Trotha (Gasthaus zur Krone) à Person 25 Pfennig. Kinder unter 12 Jahren 15 Pfennig.

**Eingijährig freiwilliger Militärdienst.**

Es dürfte angezeit sein, darauf aufmerksam zu machen, daß Anmeldungen für die diesjährigen Herbstprüfungen der Aspiranten des einjährig-freiwilligen Militärdienstes, welche im Monat September stattfinden, bei den betreffenden Prüfungs-Kommissionen der Regierungsbezirke nach § 91 der Erlass-Ordnung vom 28. September 1875 spätestens bis zum 1. August eingereicht sein müssen, widrigenfalls die betreffenden Aspiranten von dem Prüfungsstermine ausgeschlossen werden.

**Petersburg, 14. Juli. (Berl. T.)**

Bei dem gefrigen Chevaliergardenfest waren als die einzigen Vertreter der fremden Armeen nur diejenigen der deutschen Armee, General Schweinik und General Werber geladen. Von einer bevorstehenden Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich mit dem Großfürsten-Nichronfolger wie überhaupt einer projectirten Reise des letzteren ins Ausland ist hier in bestunterrichteten Kreisen nichts bekannt. General Chanzy reiste gestern auf einige Wochen in den Kaukasus. Er folgte damit einer bei der hiesigen Anwesenheit des Großfürsten Michael erhaltenen Einladung.

**Paris, 14. Juli.**

Die Revue verlief in größter Ordnung unter großem Enthusiasmus der Zuschauer, welcher auch während der festlichlichten Nachmittags- und Abends sich äußerte. Nirgends ist eine Unruheföhrung vorgekommen. Große Volksmassen durchzogen die Straßen, die Marceillaise sowie andere patriotische Lieder singend und Hochs auf die Republik ausbringend. Auf den öffentlichen Plätzen fanden Tanzbelustigungen statt. Die Illumination war höchst glänzend. Gambetta besuchte zu Wagen mehrere innere Stadttheile, überall mit Ovationen empfangen. Bei der Revue wurden gegen zwölf Soldaten vom Sonnenlicht betroffen. (Orig.-Telegr.)

Das „Berl. T.“ läßt sich über die Jubelfeier der französischen Republik von seinem Spezialkorrespondenten noch folgendes telegraphiren:

Paris, 14. Juli, 5 Uhr 50 Min. Abends. Präsident Grövy wurde mit einer Salve von 21 Kanonenschüssen begrüßt. Er übergab jedem Oerften die Fahne seines Regiments, welche sie wieder dem als Fahnenträger delegirten Offizier überreichten. Die Fahnenträger nahmen bei den Deputationen der Armeekorps, denen sie angehörten, Aufstellung. Von jedem Armeekorps war der Korpskommandeur und eine Deputation jedes dazu gehörigen Truppenheils erschienen. Die Offiziere und der Train erhielten indeß im Gange nur je eine Fahne für sich allein. Nach beendeter Vertheilungritt der Kriegsmilitär mit seinem Stab und den anwesenden fremdwehlichen Offizieren die Front ab. Dann nahmen sie Grövy gegenüber Aufstellung. Für den Präsidenten der Republik war auf dem Wetrennplatz von Longchamps, im Boulevard Gessels, wo die Ceremonie stattfand (hiesige Feld, auf dem am 1. März 1871 Kaiser Wilhelm die in Paris einziehenden deutschen Regimenter Revue passiren ließ), eine Tribüne erbaut.

In der Mitte der Tribüne saßen der Präsident der Republik, Grövy, der Kammerpräsident Gambetta und der Senatpräsident Sah. Rechter Hand von diesem Dreieck hatten die Mitglieder des Senats, linker Hand die Mitglieder der Deputirtenkammer die Sitze eingenommen. Sodann erfolgte das große Defilée der Truppen vor diesen Körperschaften. Zuerst marschirten alle fahnen-Deputationen vorüber, dann die Garnison von Paris und Versailles, 52 Bataillone, 38 Escadrons, 16 Batterien und der Train. Grövy, Gambetta und Sah erhoben sich nun gemeinsam alle drei, die ihnen die Honneurs erweisenden Truppen zu begrüßen. In der Haltung der Truppen ist entschieden, vom militärischen Standpunkte aus beurteilt, ein bedeutender Fortschritt zu constatiren. Die Infanterie mit schwachen Kadres und schneller Marschabende ist gegen früher sehr gut. Artillerie und Kavallerie passirten im Trabe. Die Artillerie ist, wie auch schon früher, sehr gut, nur viele Pferde verfielen im unredeten Momente in Galopp. Die Kavallerie ist dagegen mäßig.

Am meisten begrüßt wurden vom Publikum die Militärschule von St. Cyr, die Gasseire, die wie die Franzosen sagen „famosen“ Kavalliere von Reichshofen und die algerischen Truppen (Turks, Spahis).

In Paris ist ein solofolles Treiben. Die meisten Theater und Läden sind geschlossen. Heute Abend ist auf allen Plätzen Musik, Ball und Illumination.

Paris, 14. Juli 6 Uhr 55 Min. Das Volk, welches seit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht ein weit regeres Interesse und ein schärferes Urtheil für militärische Dinge hat, zeichnete namentlich die Kriegsschüler von Saint Cyr, die Gardeoffiziers und die Artillerie wegen ihres

brillanten Vorbereitungs aus. Erstere zeigten sich in der That des Beifalls würdig durch ihre ununterbrochene Haltung, die geradezu das Epitheton „preussischer Strammheit“ verdient. Mindestens 200 000 Zuschauer waren zu dem militärischen Schauspiel geeilt, welches, von prächtigem, feillich auch glühendem Sonnenschein begünstigt, ohne Unfall verlief. Einen Moment fürchtete man für das Leben des Generals Appert, welcher, von einem Sonnenhitze getroffen, vom Pferde sank, kurz nachdem er die Fahnen-Deputationen des von ihm befehligten 18. Armeekorps (Hauptquartier Bourdeaux) vor der Präsidialtribüne vorbeigeführt und sodann selbst in der Suite des Kriegsministers, gegenüber dieser Tribüne, Stellung genommen hatte. General Appert wurde beunruhigend los auf einer Tragbähre fortgeschafft, erfolgte sich jedoch nach wenigen Augenblicken so weit, daß er einen zufriedenen Trunt nehmen konnte, worauf er unter lauten Jubel der Tribünen sein Pferd wieder besteigen und bis zum Schluß der Revue ausfahren konnte.

Inzwischen hatte die Schaulust der in der Stadt Gebliebenen nicht einen Augenblick zu feiern brauchen. Festliche Umzüge zu Fuß, zu Wagen und zu Fuß durchzogen seit Mittag sämtliche Stadtviertel. Alle öffentlichen Plätze haben ihr permanentes Concert, das von den unzulässigen Gesang- und Musikvereinen, die zum Theil in historischem Kostüm erscheinen, gratis zum Besten gegeben wird. Auf einzelnen Plätzen spielt die Musik Abends zum Tanz auf, dabei werden Sammlungen veranstaltet, hier zum Besten der Armen des Arrondissementes, dort für die demnächst heimkehrenden Anwesenden. Viele Straßen, darunter sogar so vornehme, wie der Boulevard Hausmann, sind für die Wagenverfehr gänzlich gesperrt, da ihr Damm in einen vollständigen Bahnamarkt mit Karouffeln, Schaufeln, Schießständen u. dergl. m. bebedt ist.

Paris, 14. Juli, Abends 8 Uhr 50 Min. Soeben beginnt die Illumination. Besonders schön ist die Vorstadt St. Martin geschmückt. Die Triumphbögen, von denen elektrisches Licht in die opheln tagesspät erleuchtete Nacht strahlt, sind nicht zu zählen. Auf dem Mittelboulevard sind quer über den Damm 30 Illuminationsfontänen, jede mit 1080 farbigen Lichtern errichtet.

Am Tuileriengarten, wo unter Padeloups Leitung bis halb 12 Uhr Konzert stattfand, krennen unter den prächtigen alten Bäumen und Eichen 96 000 Flammen, gegenüber, auf dem linken Seineufer, strahlt ein riesiges Kreuz der Engelion über dem Dendaspalast in die Nacht. Im Garten des Luxembourgs-Palastes, wo gleichfalls großes Freifonert ist, sprudeln die Wasserstrahlen des Mediccebrunnens inmitten elektrischer Lichtbogen.

Die „Champs Elysees“, die schon an gewöhnlichen Abenden durch ihre lange Doppelpetische von Gartenfontänen à la Kroll einen feenhaften Anblick gewöhren, sind in der Fülle ihrer lichtüberströmten Gartenanlagen, Bogen und theils imponanten, theils pittoresken Bauwerke unbeschreiblich. Das Gewoge auf den Straßen scheint mit der vorrückenden Abendstunde noch zu wachsen. Selbstverständlich ist freie Nacht. Alle frequentirten Gartenlokalen bleiben bis zum Morgen geöffnet. Polizei ist fast unspürbar, trotzdem oder deshalb herrscht größte Ordnung, die freilich noch größer wäre, wenn der allgemeine Feiernatmosphäre bei diesem wirtschlichen Volksfest sich nicht in solch übermäßigem Verbrauch von Feuerwerkstörpern, Kanonenschlägen u. Luft machen wollte.

**Wetterbericht vom 14. Juli 1880,**

8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. n. B. in Millimeter.	Wind.	Wetter.	Temperatur in 5° C. — 4° R.
Passagymore.	767	NO.	5 wolffig	14
Aberden.	768	NO.	1 Regen	14
Christiansund.	769	W.	2 bedeckt	11
Kopenhagen.	767	SO.	2 wolffig	19
Stockholm.	767	O.	2 wolffig	21
Saparanda.	761	N.	4 wolffig	15
St. Petersburg.	764	W.	1 wolffig	18
Wostok.	765	SW.	1 wolffig	21
Corf. Athenstou.	765	N.	3 Regen	13
Brest.	766	NW.	1 bedeckt	15
Delft.	764	OSO.	1 heiter	19
Spit.	768	NW.	1 wolffig	15
Samung.	767	NNO.	1 Dunst	18
Swinnenbude.	766	NO.	1 bedeckt	19
Neufahrwasser.	766	N.	3 halb bed.	20
Memel.	765	NO.	3 halb bed.	20
Paris.	764	S.	1 wolffig	18
München.	766	NO.	2 wolffig	19
Bamberg.	765	NO.	2 heiter	19
Frankfurt.	767	NO.	1 heiter	18
München.	767	N.	3 heiter	19
Leipzig.	767	NW.	1 heiter	19
Berlin.	766	N.	1 wolffig	19
Wien.	764	NW.	3 wolffig	17
Breslau.	765	NW.	2 bedeckt	15
St. Petersburg.	768	SO.	1 bedeckt	15
Riga.	768	N.	1 wolffig	26
Kriest.	763	NNO.	1 bedeckt	23

1) Segang leicht. 2) Abends fernes Gemitter. 3) Starke Regen. 4) Gekühter Regen. 5) Gekühter Regen. 6) Feiner Regen.

Anmerkung. Die Stationen sind in vier Gruppen geordnet: 1) Nord-Europa, 2) Mittel-Europa von Island bis Athen, 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone, 4) Süd-Europa. — Immerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingeklammert. 1 = feil; 2 = leicht; 3 = mäßig; 4 = mäßig; 5 = leicht; 6 = hart; 7 = heil; 8 = hüchlich; 9 = Sturm; 10 = harter Sturm; 11 = heftiger Sturm; 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung. Die Lufttemperatur-Differenzen und Luftbewegungen sind auch heute sehr gering, insofern finden sich auf den kritischen Stellen und in südlichen Central-Europa nordöstliche Luftströmungen mit vorwiegend trübem Wetter deutlich ausgeprägt. Im westlichen Deutschland sind am Nachmittage zahlreie Gemitter, meist ohne erhebliche Niederschläge aufgetreten, zu Hamburg sind jedoch zwischen 6 und 7 Uhr Nachmittags 25 Millimeter Regen gefallen. Deutsche Seewarte.

**Verkäufe**

**Eis, 20**  
a Ctr. 60 Pfg. bei  
**C. G. Canitz,**  
gr. Steinstr. 51, Gasthof zum Schwan.

**R. Somburg,**  
Halle a/S., Domgasse 4,  
empfiehlt selbstgeertigte



Bestellungen  
prompt und  
billig.

Wollene und baumwollene Watten zu  
Stechdecken,  
Feine wollene engl. Garne zu Sommer-  
strümpfen,  
Fillet-Zaden in Wolle und Vigogne  
empfiehlt  
**Carl Wagner Nachf.,**  
H. Ulrichstraße 1a.

**Feinen Sahnenkäse**  
mit und ohne Kümmel verkauft in Kisten  
von 20 und 40 Kilo billigt jeden Marktag  
im Haus für des Halleischen Rathstellers.  
**J. Lau**  
von der Molkerei Köthsch.  
Soeben empfangen und empfiehlt die aller-  
feinsten, bis jetzt noch nie dagewesenen  
**Isländer Heringe.**  
Dieselben brauchen nur abzuwaschen, um dann  
sofort zur Tafel gebracht zu werden.  
a Stück 25 Pfg.  
**A. Schmieder, Markt 8.**

**Ein Haus**  
mit Laden in frequenter Lage wird zu  
kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe  
unter P. H. 370 niederzulegen bei  
**Hausstein & Vogler in Halle a/S.**  
Ein Haus mit Thorinfahrt ist preis-  
werth zu verkaufen.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.  
1 H. Haus, Nähe des Wasserhauses, mit  
Gärten, verl. mit 500  $\frac{1}{2}$  An.  
F. Schütz, H. Berlin 1, II.  
1 herrschaftl. Wohnhaus mit Garten,  
Nähe der Steinstraße, mit 2000  $\frac{1}{2}$  An. zu  
verf. N. F. Schütz, H. Berlin 1, II.

**Auction.**  
Sonabend den 17. d. Vormittags  
11 Uhr versteigere ich im Gasthof „zum  
Ader“ gr. Steinstr.: 1 Kuhwagen, 1 ein-  
spannigen Leiterwagen, verschiedene Möbel, Ei-  
garnen, 1 Paß Maschinen, 1 Ballon Fisch-  
thran, Pflanzabesen, Richte u. einige Spiel-  
waaren, 1 Kanonen- u. 1 Stubenofen, 1 gr.  
neue Harmonika. **G. May, Auctionator.**  
Veränderungen halber verl. billigt Sekret,  
Kornobren, Schränke, Tische, Stühle  
Fleischberg 31, H. Bergmann, Tischlermstr.  
Ein Ladeuregal mit Kästen u. Ledentisch,  
eigener Platte, ist zu verkaufen  
Königsstraße 5a.  
Zwid. Steintohlen empfangen u. empfiehlt  
**Carl Eckler, Rathhausgasse 5.**  
Neue Möbel billig Auguststraße 14.  
Contoireinrichtung  
sucht billigst zu kaufen. Adressen unter G. G.  
in der Exped. d. Bl. erbeten.  
Ein Arbeitspferd wird zu kaufen gesucht  
Rathhausgasse 5.  
Eine Kreisfuge mit Handbetrieb sucht zu  
kaufen Rathhausgasse 5.

**Jagd-Verpachtung.**  
Montag den 19. Juli Vormittag 11 Uhr  
soll im **Quard Koch'schen** Gasthofe die  
Jagd unter den im Termine bekannt zu machenden  
Bedingungen verpachtet werden.  
Schlettau b.R. Die Ortsbehörde.  
**Leichtige Schwarzblecharbeiter**  
sucht  
**Halle'sche Maschinen-**  
**fabrik u. Eisengießerei,**  
Merseburgerstraße 37.  
2 tüchtige Böttchergesellen finden sofort  
Arbeit  
Kellstraße 1.  
Ein Hausmädchen wird sofort gesucht  
Leipzigstraße 61.

**Bekanntmachung.**  
Während auf der einen Seite sich die Klagen aus den höher und an der äußeren  
Umgebung der Stadt gelegenen Stadttheilen über verringerten Zufluss und Druck des  
Leitungswassers vermehren, findet auf der anderen Seite zur Zeit wieder und in wachsendem  
Maße die größtenteils Wasser-Verzögerung und ein behändiges Laufenlassen des Wassers in  
Gärten, zur Dichtung von Gefäßen und dergl. mehr statt.  
Auch die zur Zeit stattfindende, verstärkte Wasserförderung ist unter solchen Umständen  
nicht im Stande, den verschiedenen Stadttheilen einen gleichmäßigen Wasserzufluss zu sichern  
und die Uebelstände auszugleichen, die durch Einzelne hervorgerufen werden.  
Es ergeht deshalb an die Einwohnerlichkeit und insbesondere die Hausbesitzer die drin-  
gende Aufforderung, bei Benutzung des Leitungswassers streng die Vorschriften des Regle-  
ments vom 12. Juni 1878 zu beachten und auf deren Einhaltung hinzuwirken, Fälle vor-  
kommender, der Kontrolle der Verwaltung sich entziehender Wasser-Verzögerung aber im  
allgemeinen Interesse unverweilt den Beamten des Wasserwerks resp. der Polizei-Verwaltung  
zur Kenntniz zu bringen.  
Dabei weisen wir darauf hin, daß bei Contraventionen der bezeichneten Art nach  
§ 13 des Wasser-Reglements — von der Bestrafung abgesehen — mit sofortiger  
Schließung der betreffenden Privatleitung vorgegangen werden kann und bei femerer  
Nichtbeachtung der bestehenden Vorschriften auch ohne weitere Rücksicht vorgegangen wer-  
den wird.  
Halle, den 14. Juli 1880. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Die nach Vorschrift des § 20 der Städteordnung berichtigte Liste der hiesigen stimm-  
fähigen Bürger liegt vom 15. d. Mis. ab bis zu Ausgang dieses Monats unent-  
geltlich im Stadtbüreau im Stadtbüreau, im Waagegebäude, zur Einsicht offen.  
Während dieser Zeit kann jedes Mitglied der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der  
Liste bei uns Einwendungen erheben, welche schriftlich anzubringen oder im Stadtbüreau  
zu Protokoll zu geben sind.  
Halle, den 14. Juli 1880. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Zur Vermietung des der hiesigen Stadt gehörenden, an der alten Promenade  
sub Nr. 11 hieselbst belegenen Hangrundstücks, haben wir einen Termin auf  
**Mittwoch den 21. d. Mis. Vormittags 10 Uhr**  
auf der Rathshaus im vormaligen Waagegebäude anberaumt, wozu Mietbefugte mit der  
Benachrichtigung eingeladen werden, daß die Mietbedingungen im Termine bekannt gemacht  
werden.  
Halle, den 10. Juli 1880. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Der Herr Glasmeister **Noch,** Langeasse 28, ist an Stelle des zum Bezirks-  
Vorstand erwählten Herrn **Fabritant Haase** zum Armen-Vorsteher im 8. Bezirk gewählt.  
Halle, den 9. Juli 1880. Der Magistrat.

**Submission.**  
Die Maurer- und Zimmerarbeiten u. d. d. d. d. Erweiterung der Garderoben-  
räume des hiesigen Stadttheaters sollen im Submissions-Wege vergeben werden.  
Reflektanten wollen ihre Offerten bis zum  
**19. Juli cr. Vormittags 11 Uhr**  
auf dem Stadtbauamt einreichen, wofür die Bedingungen u. offen liegen.  
Halle, den 14. Juli 1880. Der Stadtbaurath.

**Bekanntmachung.**  
Das in der **Bückerstraße** Nr. 1, am landwirtschaftlichen Institut belegene  
Rehengebäude und der anstehende Holzschuppen soll auf Abbruch im Wege öffentlicher  
Auction verkauft werden. Termin ist auf  
**Montag, den 19. Juli, Vormittags 11 Uhr**  
an Ort und Stelle anberaumt.  
Die Bedingungen und der Situationsplan liegen während der Büreaustunden  
im **Universitäts-Büreau, Friedrichstraße 24,** aus.  
Halle a/S., den 13. Juli 1880. Königlich-Preuss. Land- u. Bauinspector.  
von Tiedemann.

Das Aehrenlesen in der Halleischen und Siebichensteiner  
Feldmark ist streng verboten.  
**Die Flurherren.**  
Sonabend, 17. Juli cr. 11 Uhr 58 Min. Fern. Extrajahrt  
über Magdeburg-Stendal-Verden (kurze Strecke, kein Umsteigen) nach  
**Hamburg.** Billets nur noch heute bei  
**H. Penne, Leipzigerstr. 77.**

Freitag den 16. Juli c., Abends 7 Uhr  
**CONCERT** des studentischen Gesangvereins  
**Fridericiana**  
zu Halle a. S., im Saale der Volksschule  
unter Mitwirkung des Herrn **Otto Schelper,** Opernsänger aus Leipzig  
und Herrn **Max Bürger,** Hofopernsänger aus Gotha.  
Ouverture zu „**Ipheigenie in Aulis**“ von Gluck — Altniederländische  
Volkslieder für Soli, Männerchor und Orchester, bearbeitet von E. Kremser. —  
Lieder am Klavier, ges. von Herrn Bürger. — Männerchöre: 1) „**Jung Werner**“  
von Rheinberger. 2) „**Ach Elselin, Hebes Elselin**“ v. Cavallo. 3) „**Schön**“  
von Veit. — „**Heinrich der Finkler**“, Cantate für Soli, Männerchor  
und Orchester von Fr. Wallner.  
Nummerirter Platz 2 Mark, unnummerirter 1,50 Mark bei Herrn  
**Karmrodt, Barfüsserstrasse.**

**Freyberg's Garten.**  
Freitag den 16. d. M. von Abends 8 Uhr an  
**Erstes grosses Sommerfest,**  
Concert von der verstärkten Capelle des Musikdirector  
**Krone.**  
Feenhaft beleuchtete des ganzen Concertplatzes durch electr.  
Licht, Vampions und bengal. Feuer.  
Sprühen der  
**Wunder-Fontaine**  
mit ganz neuen Ueberraschungen.  
Entrée 20 Pfennig.

Für sofort oder p. 1. August c. ein solches  
Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht  
alter Markt 6, I.  
Ein eheliches anst. Mädchen für Küche und  
Hausarbeit, mit gutem Buch, wird zum  
1. August gesucht. Zu erfragen  
Wagdeburgerstr. 51, I. links.  
Ein nicht zu junges Hausmädchen wird  
zum 1. August gesucht  
gr. Ulrichstr. 53, im Restaurant.  
Ein Dienstmädchen gesucht gr. Steinstr. 61.  
Kräft. Aufwartung gef. Markt 18, III.  
Eine Aufwärterin gesucht Weidenplan 4, I.  
Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinder mädchen  
werden gesucht und nachgewiesen durch  
**Pauline Fleckinger, H. Schlam 3.**  
2 Kinder mädchen folg. u. 1. August sucht  
Frau **Germann, gr. Ulrichstraße 23.**  
**Einem zuverlässigen Stiefel-**  
**puzer empficht Vaugge, 25, 1.**  
Ein junges Mädchen von außerhalb sucht  
Stellung als Hand- oder Wäscheinnehmerin  
auf Schneiderei. Gest. Adressen bei  
**Sondershausen, Mähweg 21.**  
Ein anständ. Mädchen mit guten Zeugnissen  
sucht Dienst für Küche u. Haus sofort oder  
später. Zu erfragen  
H. Braubausgasse 7, I.  
Ein Mädchen sucht Aufwartung für den  
ganzen Tag  
Spiegelgasse 8, II.

**Vermischte Anzeigen.**  
Ein Student wünscht Privatstunden zu  
ertheilen, auch während der Ferien. Adresse  
zu erfahren in der Exped. d. Bl.  
Aber ein Kind an Kindesstatt anzuneh-  
men will, möge seine Adresse unter H. 14  
in der Exped. d. Bl. abgeben.

**Sonntag, 18. Juli**  
**Adolph Schmidt's**  
**Extrazüge**  
ab Halle  
1) nach **Berlin,** Abfahrt früh. Billets  
6 Tage gültig, III. Cl. 5  $\frac{1}{2}$  A., II. Cl. 7  $\frac{1}{2}$  A.;  
2) nach **Elgersburg-Umenau** u.  
nach **Eisenach,** Abfahrt 5 Uhr früh,  
Abfahrt aus Umenau 7 Uhr Abends, aus  
Eisenach 8 Uhr Abends. Billets auf 1 Tag  
III. Cl. 5  $\frac{1}{2}$  A., II. Cl. 7  $\frac{1}{2}$  A., Billets auf  
5 Tage III. Cl. 7  $\frac{1}{2}$  A., II. Cl. 10  $\frac{1}{2}$  A.  
(Mittelfahrt beliebig);  
3) nach **Wilhelmshöhe-Cassel,**  
Abfahrt 5 Uhr früh, Fahrunterbrechung auf  
Mitteln in Eisenach, Erfurt, Weimar ge-  
statet. Billets auf 14 Tage gültig III. Cl.  
9 A. 80  $\frac{1}{2}$ , II. Cl. 14 A. 60  $\frac{1}{2}$ .  
Billetsverkauf noch bis Freitag  
Vormittag 11 Uhr, später 1 A. mehr bei  
**Steinbrecher & Jasper.**  
2—3000  $\frac{1}{2}$  auf gute Hyp. per 1. Okt.  
gef. Abz. u. N. 1220 in der Exped. d. Bl.

**Café David.**  
Freitag den 15. Juli Abend 7 Uhr  
**Grosses Militair-Concert**  
vom Musikdirector **Walter,** Leipzig.  
**Restaurant zur Terrasse**  
Donnerstag d. 15. u. Freitag d. 16. Juli  
**Großes Abend-Concert**  
(Militair-Musik).  
Entrée frei.

**Hall. Turn-Verein.**  
Montags und Donnerstags Uebung.  
Alle diejenigen, welche noch Zahlun-  
gen an das Geschäft meines verstorbenen  
Vater's, des Schiefer- u. Ziegel-  
deckermeister **Carl Keller,** zu leisten  
haben, bitte ich nachmahs, binnen 14  
Tagen ihren Verbindlichkeiten nachzu-  
kommen oder Rücksprache mit mir zu  
nehmen, widrigenfalls ich Säumnisse dem  
Gericht übergeben muß.  
Halle, den 15. Juli 1880.  
**Witwe M. Keller.**  
Ein großer schwarzeber Hühner ent-  
laufen. Gegen Belohnung abzugeben  
Merseburgerstraße 11.  
Ein goldenes Pince-nez verloren. Gegen  
Belohnung abzugeben bei  
**J. Lewin, Markt 4.**  
Grauer Schopf von Wilhelmstraße bis  
Brünneng. verl. Abzug. g. Del. Wilhelmstr. 4.  
Für den Inseratentheil verantwortlich:  
H. H. Hermann in Halle.  
(Siehe eine Beilage.)